

Umstellung auf Swiss GAAP FER – Beweggründe und Methodik

Rechnungslegung

In jüngerer Vergangenheit haben sich mehrere Publikumsgesellschaften entschieden, ihre Rechnungslegung von IFRS auf Swiss GAAP FER umzustellen. Zudem hat das neue Rechnungslegungsrecht das Interesse an Swiss GAAP FER neu entfacht. Auch öffentlich-rechtliche Körperschaften beschäftigen sich zunehmend mit dem Schweizer True & Fair View-Rechnungslegungsstandard.

Welcher Rechnungslegungsstandard ist der richtige?

Die Wahl des Rechnungslegungsstandards bedarf einer Kosten-Nutzen-Analyse. Generell ist es zu begrüssen, wenn die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der wirtschaftlichen Lage vermittelt. Denn nur solche Jahresrechnungen sind geeignet, als Führungsinstrument für das Aufsichtsorgan (Verwaltungs-, Stiftungsrat) und die Geschäftsleitung zu dienen. Gleichzeitig sind aber die mit der finanziellen Berichterstattung verbundenen Kosten zu beachten.

Welches sind die Adressaten der Rechnungslegung?

Eine Unternehmung muss sich Klarheit über die Adressaten ihrer finanziellen Berichterstattung und deren spezifische Informationsbedürfnisse verschaffen. Nur so wird es möglich sein, den richtigen Rechnungslegungsstandard zu wählen.

Bei privaten, nicht kotierten Gesellschaften sind – neben dem Management – auch nicht operativ tätige Familienmitglieder an einer transparenten Berichterstattung interessiert. Organisationen, die zu öffentlichen Gemeinwesen gehören, sind aufgrund der Einführung von HRM2 angehalten, ihre Rechnungslegung transparenter zu gestalten. Und für kotierte Gesellschaften sind folgende Fragen von grosser Wichtigkeit:

- Ist das Aktionariat international zusammengesetzt?
- Erfolgt die Fremdfinanzierung durch mit Schweizer Verhältnissen vertrauten Banken?
- Welchen Rechnungslegungsstandard verwendet die (ausländische) Konkurrenz?

Für einige der angesprochenen Anwender bildet Swiss GAAP FER eine anwenderfreundliche und kostengünstige Alternative zum Beispiel zu IPSAS oder IFRS.

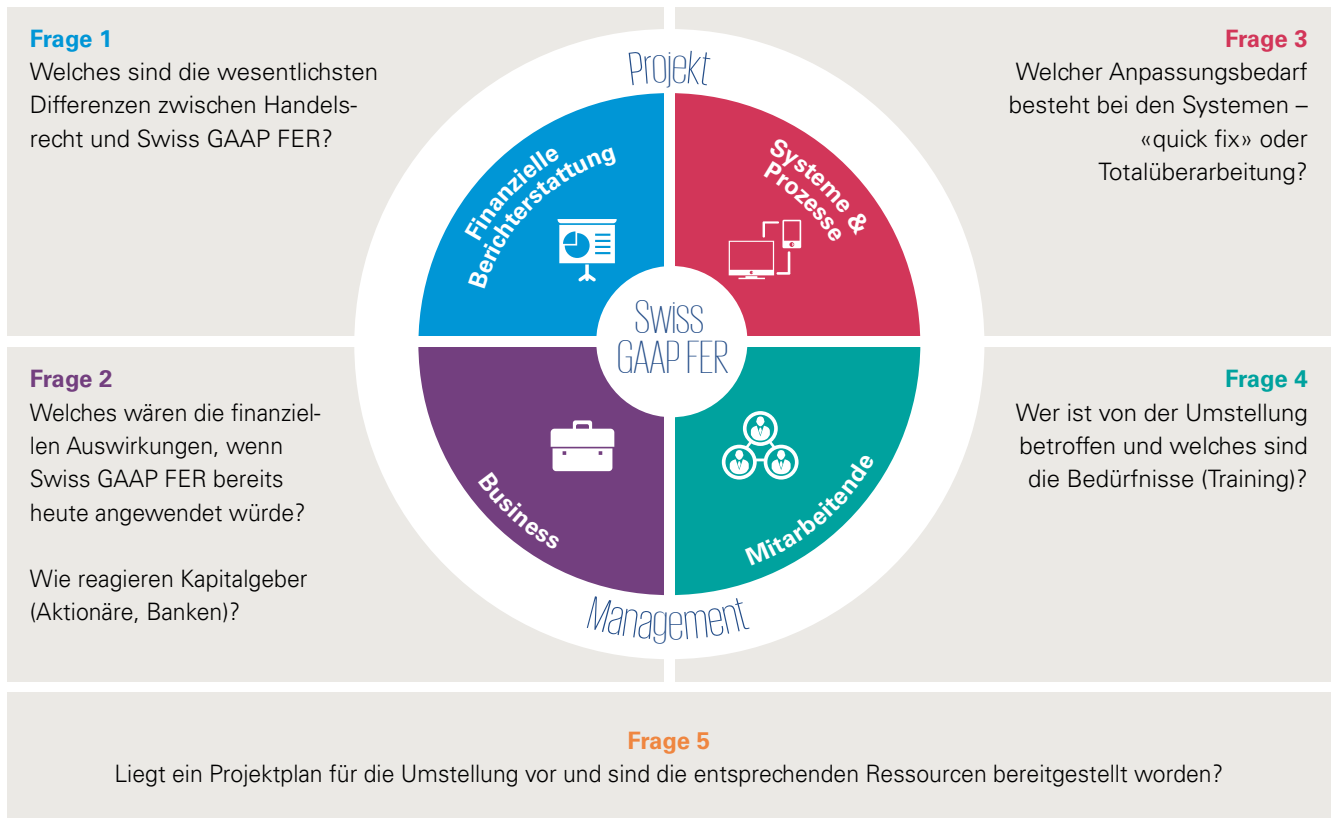
Wie ist bei einer Umstellung auf Swiss GAAP FER vorzugehen?

Die erfolgreiche Einführung eines neuen Rechnungslegungsstandards bedarf einer Projektorganisation, mittels welcher sachliche und zeitliche Verantwortlichkeiten geregelt werden. Dabei ist zu beachten, dass wichtige Berührungspunkte beispielsweise zur Informatik oder Ausbildung bestehen. Neben der Komplexität der Tätigkeit ist wichtig, ob beziehungsweise welche anderen Länder betroffen sind. In Abhängigkeit dieser Aspekte sind finanzielle und personelle Ressourcen für das Projekt zur Verfügung zu stellen.

Fazit: Kosten, aber insbesondere auch Nutzen beurteilen

Eine Umstellung ist mit Kosten verbunden: Im Falle von Swiss GAAP FER handelt es sich vorwiegend um einmalige Aufwendungen für Personal und Infrastruktur (IT). Für die Organisation besteht der grösste Nutzen sicherlich in der transparenten Rechenschaftsablage gegenüber den aktuellen und zukünftigen Adressaten der finanziellen Berichterstattung.

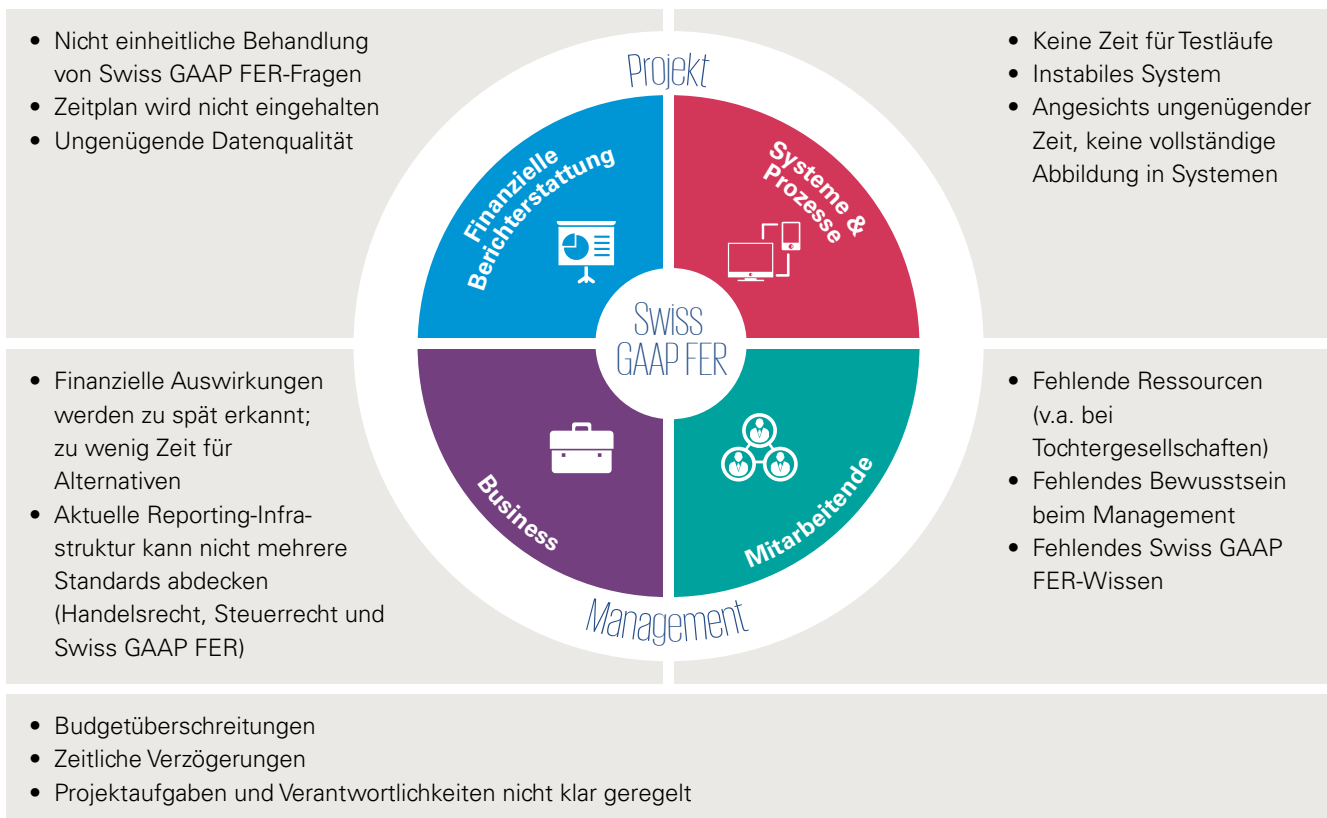
Kritische Fragen bei einer Swiss GAAP FER-Umstellung



Struktur Umstellung Projekt Swiss GAAP FER

Phase	1. Initialisierung	2. Abweichungsanalyse
Projektinhalte Rechnungslegung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Erstgespräch mit Berater/Revisionsstelle 2. Projektmanagement aufsetzen: <ul style="list-style-type: none"> • Erstellung Projektantrag/Pflichtenheft • Projektorganisation/Rollenverteilung festlegen • Projektplanung festlegen 3. Kick-Off durchführen 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bestandsaufnahme der relevanten Informationen und Strukturen durchführen (IST) 2. Interviews/Workshops zur Validierung des IST 3. IST mit SOLL (FER) vergleichen 4. Ergebnisse bewerten und dokumentieren (inkl. Auswirkung auf Arbeitsprozesse) 5. Entscheidungskriterien erarbeiten
Projektinhalte übrige Prozesse/IT	• ...	• ...
	Coaching/Projektmanagement (KPMG)	
Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Projektmanagement definiert • Projekt, Phasen und Arbeitspakete definiert • Aufträge erteilt 	<ul style="list-style-type: none"> • Unterschiede in Bilanzierung und Offenlegung identifiziert • Entscheidungsgrundlagen erstellt
Meilensteine	<ul style="list-style-type: none"> • Projektantrag/Pflichtenheft genehmigt • Projektmanagementaufgaben verabschiedet • Kick-Off durchgeführt 	<ul style="list-style-type: none"> • Abweichungsanalyse durchgeführt und dokumentiert

Schwierigkeiten bei einer Swiss GAAP FER-Umstellung



3. Implementierung

1. Implementierungs-Konzept entwickeln, insbesondere bezüglich:

- Kontenplan
- Accounting Manual
- Schulung
- Jahresrechnung/Geschäftsbericht
- Restatement

2. Aufgabenverteilung und Terminplan für Implementierung konkretisieren

• ...

1. Implementierung Fachkonzept:

- Kontenplan
- Accounting Manual
- Schulung
- Jahresrechnung/Geschäftsbericht
- Restatement

• ...

• Fachliches Implementierungskonzept erstellt

- Fachliches Konzept (inkl. Restatement) realisiert
- Prozesse und System in Betrieb
- Umstellung abgenommen
- Swiss GAAP FER eingeführt

- Implementierungskonzept verabschiedet
- Phase fachliche Implementierung freigegeben

• Fachliche Implementierung und Umstellung vollzogen

Kontakt

KPMG AG

Badenerstrasse 172
Postfach
CH-8036 Zürich
kpmg.ch

Reto Benz

Partner
+41 58 249 42 37
rbenz@kpmg.com

Basel

Viaduktstrasse 42
Postfach 3456
4002 Basel

Martin Rohrbach

Partner
+41 58 249 71 28
martinrohrbach@kpmg.com

Bern

Hofgut
Postfach 112
3073 Gümligen-Bern

Stefan Andres

Partner
+41 58 249 20 64
sandres@kpmg.com

Genève

Rue de Lyon 111
Case postale 347
1211 Genève 13

Michel Faggion

Partner
+41 58 249 46 07
mfaggion@kpmg.com

Lausanne

Avenue du Théâtre 1
Case postale 6663
1002 Lausanne

Michel Faggion

Partner
+41 58 249 46 07
mfaggion@kpmg.com

Liechtenstein

Landstrasse 99
Postfach 342
LI-9494 Schaan

Lars Klossack

Director
+423 237 70 42
lklossack@kpmg.com

Lugano

Via Balestra 33
6900 Lugano

Dr. Lorenzo Job

Partner
+41 58 249 32 48
ljob@kpmg.com

Luzern

Pilatusstrasse 41
6003 Luzern

Thomas Affolter

Partner
+41 58 249 49 82
taffolter@kpmg.com

Neuchâtel

Rue du Seyon 1
Case postale 2572
2001 Neuchâtel

Fabien Perrinjaquet

Director
+41 58 249 55 16
fperrinjaquet@kpmg.com

St. Gallen

Bogenstrasse 7
Postfach 1142
9001 St. Gallen

Dr. Silvan Loser

Partner
+41 58 249 25 51
silvanloser@kpmg.com

Zug

Landis + Gyr-Strasse 1
Postfach 4427
6304 Zug

Thomas Affolter

Partner
+41 58 249 49 82
taffolter@kpmg.com

Die hierin enthaltenen Informationen sind allgemeiner Natur und beziehen sich daher nicht auf die Umstände einzelner Personen oder Rechtsträger. Obwohl wir uns bemühen, genaue und aktuelle Informationen zu liefern, besteht keine Gewähr dafür, dass diese die Situation zum Zeitpunkt der Herausgabe oder eine künftige Situation akkurat widerspiegeln. Die genannten Informationen sollten nicht ohne eingehende Abklärungen und professionelle Beratung als Entscheidungs- oder Handlungsgrundlage dienen. Bei Prüfkunden bestimmen regulatorische Vorgaben zur Unabhängigkeit des Prüfers den Umfang einer Zusammenarbeit.

© 2016 KPMG AG ist eine Konzerngesellschaft der KPMG Holding AG und Mitglied des KPMG Netzwerks unabhängiger Mitgliedsfirmen, der KPMG International Cooperative ("KPMG International"), einer juristischen Person schweizerischen Rechts. Alle Rechte vorbehalten.